



Fachberatung - Gartentipps für den Monat August

Der August bringt oft spätsommerliche Hitze und reiche Ernte, erfordert aber auch deine Aufmerksamkeit bei der Pflege und beim Schutz vor Schädlingen.

Pflegetipps

Bewässerung: Gieße bei trockenem Wetter intensiv und am besten früh morgens direkt an der Wurzel, um Verdunstung und Pilzkrankheiten zu minimieren.

Rückschnitt: * Schneide verblühte Stauden und Sommerblumen zurück, um eine Nachblüte anzuregen.

Bei Hecken (wie Buche oder Hainbuche) ist jetzt ein guter Zeitpunkt für einen Formschnitt (achte vorher bitte auf brütende Vögel!).

Düngen: Stelle die Stickstoffdüngung für Gehölze und mehrjährige Pflanzen ab Mitte August ein, damit sie vor dem Winter noch rechtzeitig ausreifen können.

Mulchen: Halte offene Bodenstellen gemulcht, um die Feuchtigkeit im Boden zu speichern und Unkraut zu unterdrücken.

Zeit für die Ernte

Der August ist der Hauptmonat für viele Leckereien aus deinem Garten:

Obst: Äpfel (frühreife Sorten), Birnen, Pflaumen, Zwetschgen, Himbeeren, Brombeeren und Johannisbeeren.

Gemüse: Tomaten, Gurken, Zucchini, Paprika, Bohnen, Karotten, Mangold und Salate.



Kräuter: Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um Kräuter zu ernten, zu trocknen oder einzufrieren (am besten kurz vor der Blüte).

Tipp des Monats: Nutze die freie Zeit nach der Ernte, um bereits abgeerntete Beete mit Gründüngung (wie Phacelia oder Inkarnatklée) einzusäen. Das schützt deinen Boden vor Auswaschung und verbessert die Struktur!

Veranstaltungstipps im August

16. – 19.08 Sommerfest bei uns im Verein

29. – 30.08.2026 Pflanzenmarkt Freilichtmuseum Kiekeberg 21224 Rosengarten-Ehestorf
in der Zeit von 10:00h bis 18:00h

„Erster Höhepunkt des großen gelben Blühens liegt im August.“
(Karl Foerster (1874–1970))



Typische Erkrankungen und Befall im August

Im **August** begünstigen Sommerhitze und morgendlicher Tau spezifische Pilzkrankheiten und Schädlinge im Garten.

Zierpflanzen

Echter Mehltau ("Schönwetterpilz"): Weißer, mehliger, abwischbarer Belag auf Blattoberseiten (häufig an Rosen, Astern, Phlox). **Bekämpfen:** Befallene Teile abschneiden. Mit einer Mischung aus Milch und Wasser (1:8) besprühen.

Sternrußtau: Schwarz-braune, sternförmige Flecken auf Rosenblättern. Blätter vergilben und fallen ab: **Bekämpfen:** Infiziertes Laub rigoros im Hausmüll entsorgen (nicht im Kompost). Luftigen Wuchs durch Schnitt fördern.

Spinnmilben: Feine Gespinnste in Blattachseln, Blätter zeigen feine gelbe Punktierungen und vertrocknen. **Bekämpfen:** Luftfeuchtigkeit erhöhen. Pflanzen gründlich abduschen oder Raubmilben einsetzen.

Gemüse

Kraut- und Braunfäule (Tomaten & Kartoffeln): Graubraune Flecken auf Blättern und Stängeln. Tomatenfrüchte bekommen harte, braune Stellen. **Bekämpfen:** Befallene Blätter sofort entfernen. Tomaten nur von unten gießen. Für Regenschutz sorgen.

Falscher Mehltau ("Schlechtwetterpilz"): Gelbliche Flecken auf der Blattoberseite, grauvioletter Pilzrasen auf der Blattunterseite (häufig an Gurken, Zucchini). **Bekämpfen:** Pflanzen nicht von oben beregnen. Betroffene Blätter entfernen. In akuten Fällen kann mit einer Milch-Wasser- Mischung gesprüht werden.



Kohlweißling (Raupebefall): Lochfraß an Kohlblättern bis hin zum Kahlfraß. Grüne Raupen sichtbar. **Bekämpfen:** Raupen händisch absammeln. Vorbeugend engmaschige Gemüseschutznetze verwenden.

Obst

Monilia-Fruchtfäule: Braune Faulstellen an Baumobst (Apfel, Birne, Pflaume) mit konzentrischen, kreisförmigen Pilzpolstern. **Bekämpfen:** "Fruchtmumien" sofort vom Baum pflücken und herabgefallenes Obst entsorgen. Nicht hängen lassen!

Apfelwickler (Obstmade): Einbohrloch in der Frucht, das mit Kotkrümeln verstopft ist. Frucht reift vorzeitig und fällt ab. **Bekämpfen:** Fallobst täglich aufsammeln. Wellpappe-Manschetten am Stamm anbringen, um Larven abzufangen.

Die Fachberatung wünscht allen einen schönen und ertragreichen Sommer!



Wildkräuter im August

In diesem Jahr hat eine Baldrian Pflanze in meinem Garten eingezogen. Eine schöne aufrechte Pflanze, die vielen Insekten eine Nahrungsquelle bietet. Ich habe die Blüte sehr bewundert und das zarte Rosa mit einem angenehm süßlichen Duft. Baldrian genießt den Ruf, beruhigend zu wirken. Katzen werden durch den Duft der Wurzel angelockt, volkstümlich wird es Katzenkraut genannt.

Wie erkenne ich Baldrian?

Es kann bis zu 2 m hoch werden. Du findest es in feuchten Wiesen, in der Nähe von Bächen und am Waldrand, wo es nicht zu dicht bewachsen ist. Der grüne Stiel ist gerillt und hohl. Die Blätter sind gegenständig angeordnet, gefiedert und haben ein dunkles Grün. Die kleinen weiß bis rosafarbene Blüten stehen in dichten Dolden bis in den August hinein, ähnlich denen der wilden Möhre.

Was kann ich alles verwenden und wie?

Die Blätter zeigen einen schwach beruhigenden Effekt. Die Baldrianwurzeln werden in der Medizin für ihre entspannende und schlaffördernde Wirkung verwendet. Diese enthalten ätherischen Öle und Valerensäure, die beruhigend auf das Nervensystem, aber auch krampflösend wirken. Die Samen werden nur zur Vermehrung der Pflanze genutzt.



Rezept

Für einen beruhigenden Tee nach Pfarrer Kneipp: mische je 20 g Baldrianwurzel, Wurzel von Nelkenwurz, Pfefferminze und Orangenblätter. Wurzeln sollen nach der Ernte (September/Oktober) sofort gereinigt und getrocknet werden. Bitte erst ab de2. Jahr beernten. Die Pflanze ist winterhart.

Am letzten **Sonntag zwischen März und Oktober** möchte ich euch Wildkräuter näherbringen. Treffen ist um 10 Uhr vor dem Vereinshaus. Ich spreche mit euch über die Verwendung der einzelnen Pflanzenteile, den Nutzen für deine Ernährung, Anwendung in Kosmetik... Es wird um eine Spende in Höhe von 5 € (10 € vereinsfremde Pächter) gebeten, um Kosten für die Auslagen zu decken – jedes Mal wird es etwas zum Probieren geben. Bitte melde dich unter der Email **gartenfachberater@klgv-142.de** verbindlich an.

Bei Fragen kommt einfach auf mich zu und lassen wir uns von der Natur verzaubern.

Es grüßt herzlich Katrin